



Transferstrategie der Universität Bielefeld

Die Universität Bielefeld gehört zu den forschungsstarken Universitäten in Deutschland mit einer primär grundlagenorientierten Forschung, deren Stärke sie auch in Zukunft weiterentwickelt. In verschiedenen Bereichen sowohl der Natur- und Technikwissenschaften als auch der Sozial- und Geisteswissenschaften wird eine Brücke aus der Grundlagenforschung in ein breites Spektrum von Anwendungsfeldern geschlagen, in denen die Universität Bielefeld ihren Wissens- und Innovationstransfer aktiv gestaltet. Die Universität Bielefeld versteht sich daher nicht nur als international profilierte Forschungsuniversität, sondern auch als Innovationstreiber der Region Ostwestfalen-Lippe.

Wissen nutzen – Zukunft sichern

Forschungsergebnisse aus der Universität Bielefeld in Gesellschaft und Wirtschaft tragen

Im Einklang mit den in der Präambel ihrer Grundordnung formulierten Werten öffnet die Universität Bielefeld mit ihrem Wissens- und Innovationstransfer unterschiedlichen Gruppen der Gesellschaft Zugang zu neuen Erkenntnissen aus der Wissenschaft. Sie leistet damit einen wirkungsvollen Beitrag zu gesellschaftlichen Entwicklungen und zur Stärkung der Innovationskraft der Gesellschaft. Dies umfasst die Information der Öffentlichkeit über Forschungsergebnisse im Sinne eines Wissenstransfers und die weitere Entwicklung von Forschungsergebnissen in Kooperation mit Partnern mit der Zielsetzung einer wirtschaftlichen und/oder gesellschaftlichen Nutzbarmachung.

Entsprechend ihres Profils bearbeitet die Universität Bielefeld die gesetzlich verankerte Aufgabe des Transfers grundsätzlich mit einer nationalen und internationalen Ausrichtung. Mit ihren zukunftsweisenden Wissenschaftsgebieten fokussiert sie einen Austausch mit deutschen und internationalen leistungsstarken Akteuren. Zudem übernimmt die Universität Bielefeld Verantwortung für ihre Rolle als Hochschule in der Region, indem sie ihre ausgewiesenen Kompetenzen aus dem gesamten Fächerspektrum in zahlreiche regionale Netzwerke und Kooperationen einbringt. Im ostwestfälischen Raum leistet sie so einen entscheidenden Beitrag zur Innovationsstärke und trägt zur Entwicklung der Region bei.

Mit dem Wissens- und Innovationstransfer erschließt die Universität anwendungsorientierte Felder in Forschung und Lehre und steigert ihre Attraktivität für weitere Zielgruppen unter Studierenden, Forschenden, Mitarbeiter/innen und Kooperationspartnern. Damit unterstützt der Wissens- und Innovationstransfer die angestrebte führende Positionierung der Universität Bielefeld im Hochschulsystem.

Wissen anwenden – Dialoge fördern

Potenziale anwendungsorientierter Forschung in der Universität Bielefeld entfalten

Im Einzelnen werden folgende Ziele im Wissens- und Innovationstransfer verfolgt:

- eine aktive Mitwirkung beim Schließen der Lücke zwischen innovativer Spitzenforschung und deren Anwendung in der Praxis

- eine Stärkung der Wirksamkeit des Transfers durch intensive Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern aus Forschung, Gesellschaft und Wirtschaft, insbesondere durch die Steigerung von Kooperationen mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen
- eine Steigerung der Forschungsleistung auch jenseits der Grundlagenforschung in anwendungsorientierten Forschungsfeldern, u.a. durch die Einwerbung entsprechender Drittmittel
- die Steigerung der Verwertung von Forschungsergebnissen durch die Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern aus Forschung, Gesellschaft und Wirtschaft
- die Erhöhung der Attraktivität der Universität Bielefeld für neue Zielgruppen hochkarätiger Wissenschaftler/innen sowie hochqualifizierter Studierender und Mitarbeiter/innen durch eine Erweiterung des fachlichen Spektrums um anwendungsorientierte Forschungsthemen
- die Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit forschungsorientiert ausgebildeter Studierender und Nachwuchsforschender in Wirtschaft und Gesellschaft durch die Integration von praxisnahen und anwendungsorientierten Fragestellungen in Forschung und Lehre
- die Aufnahme von Impulsen für neue Forschungsfelder und eine Erschließung, Ausgestaltung und Weiterentwicklung von Forschungsthemen gemeinsam mit Partnern aus Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft
- die Übernahme von beratenden Funktionen zur Gewährleistung des Transfers aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse in Gesellschaft und Politik

Wissen teilen – Ziele erreichen

Als starker Partner Transfer aktiv gestalten

Zur Umsetzung der Ziele des Wissens- und Innovationstransfers ergreift die Universität Bielefeld folgende Maßnahmen:

- Intensivierung nationaler und internationaler Kooperationen mit Partnern
Zur Bearbeitung anwendungsorientierter wissenschaftlicher Fragestellungen auf hohem Niveau geht die Universität mit nationalen und internationalen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen Kooperationen ein. Um in einem breiten thematischen Feld nachhaltig zu kooperieren und innovative und/oder regional ausgerichtete Netzwerke zu bilden, schließt die Universität strategische Partnerschaften.
- Anwendungsorientierte Forschung in Studium und Forschungsausbildung
Anwendungsorientierte und praxisnahe Fragestellungen werden in die Ausbildung von Studierenden und wissenschaftlichem Nachwuchs integriert.
- Sicherung von Schutzrechten

Bei der Bearbeitung grundlagen- und anwendungsorientierter Fragestellungen sichert die Universität Schutzrechte und strebt eine Verwertung an. Sie gewährleistet

entsprechend ihrer Patentstrategie die Anmeldung von Schutzrechten in Zusammenarbeit mit Partnern. Sie informiert und berät hierfür ihre Wissenschaftler/innen.

- Verwertung von Forschungsergebnissen durch Spin-offs

Wissenschaftler/innen und Studierende erhalten von der Universität Beratung und Qualifizierung für die Aufnahme einer unternehmerischen Selbstständigkeit auf Basis von wissenschaftlichen Entwicklungen.

- Zusammenarbeit in Initiativen

Die Universität engagiert sich in Initiativen und Netzwerken, um Wirtschaft und Gesellschaft den Zugang zu ihren wissenschaftlichen Ergebnissen zu erleichtern. Einen besonderen Stellenwert nimmt dabei die Region Ostwestfalen-Lippe ein.

- Nationales und internationales Marketing

Die Öffentlichkeit wird über die Aktivitäten der Universität in anwendungsorientierten und gesellschaftsrelevanten Forschungsfeldern in verschiedenen Medien regelmäßig informiert.

Strukturen stärken – Wege ebnen

Dem Transfer die richtigen Bedingungen bieten

Die Universität Bielefeld bietet geeignete Rahmenbedingungen, die einen wirksamen Wissens- und Innovationstransfer fördern und diesen kontinuierlich weiterentwickeln. Dazu zählen beispielsweise regelmäßig stattfindende Strategie- und Entwicklungsgespräche zwischen Hochschulleitung und Fakultäten, externe Beratungen und Begutachtungen der Fakultäten und Einrichtungen, ein internes Mittelverteilungsmodell mit leistungs- und strategiebezogenen Etats sowie eine zentrale Unterstützung des Wissens- und Innovationstransfers durch das Dezernat Forschungsförderung & Transfer.